

KARTELLVERFAHREN

06.07.2013, 14:25 Uhr

Zwei Bierkonzerne als Kronzeugen

Die Kartellermittlungen wegen des Verdachts auf Preisabsprachen bei den sogenannten Fernsehieren stehen vor dem Abschluss. Die Unternehmen Bitburger und Inbev, zu dem auch Beck's gehört, sind als Kronzeugen beteiligt.



Bierabfüllung bei Beck & Co. Als Kronzeuge kann der Konzern auf Strafabatt hoffen.

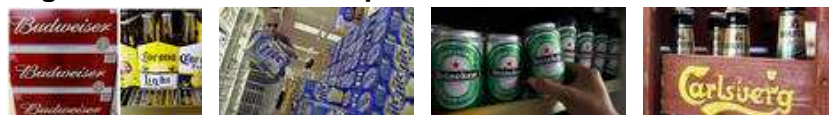
Quelle: dpa

München. Die Ermittlungen des Bundeskartellamtes wegen des Verdachts auf Preisabsprachen bei großen Bierbrauern stehen vor dem Abschluss. Das Nachrichtenmagazin „Focus“ berichtete am Samstag vorab aus seiner neuen Ausgabe, zwei der verdächtigen Firmen hätten ausgesagt und gälten nun als Kronzeugen.

Eines der Unternehmen ist laut „Focus“ der internationale Konzern Inbev mit Marken wie Beck's oder Hasseröder. Laut Bericht räumten mehrere Manager des Konzerns bereits im Herbst 2011 die illegalen Absprachen ein. Dank der Kronzeugenregelung müsse Inbev kein Bußgeld zahlen. Das andere Unternehmen ist laut Bericht die Bitburger Braugruppe, die im vergangenen Sommer ein schriftliches Geständnis übermittelt habe. Sie könne auf einen Strafabatt hoffen.

TOP 5 BRAUEREIEN

Lagerbiere sind weltweit Spitze



Das Verfahren richtet sich gegen elf Brauereien und einen Verband. Kartellamtspräsident Andreas Mundt hatte kürzlich angekündigt, die Ermittlungen zu den so genannten Fernsehieren – also Biermarken, die durch Fernsehwerbung allgemein bekannt sind – würden noch in diesem Jahr abgeschlossen. Es drohen Bußgelder in dreistelliger Millionenhöhe.

afp

© 2011 Handelsblatt GmbH - ein Unternehmen der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH & Co. KG

Verlags-Services für Werbung: www.iqm.de (Mediadaten) | Verlags-Services für Content: Content Sales Center | Sitemap | Archiv

Realisierung und Hosting der Finanzmarktinformationen: vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste AG | Verzögerung der Kursdaten: Deutsche Börse 15 Min., Nasdaq und NYSE 20 Min.